

Klaus M. Beier  
Kurt Loewit

# Praxisleitfaden Sexualmedizin

Von der Theorie zur Therapie

# Inhaltsverzeichnis

1	<b>Sexualmedizin in der klinischen Praxis</b> .....	1
2	<b>Interdisziplinäre Bezüge der Sexualmedizin</b> .....	7
3	<b>Zum Grundverständnis von Sexualität</b> .....	11
3.1	Definition .....	12
3.2	Die drei Dimensionen von Sexualität .....	12
3.2.1	Fortpflanzungsdimension .....	13
3.2.2	Lustdimension .....	13
3.2.3	Beziehungsdimension .....	14
3.3	Neurobiologische Befunde .....	15
3.4	Die Kommunikationsfunktion der Sexualität .....	16
4	<b>Das Spektrum der Sexualstörungen</b> .....	21
4.1	Störungen der sexuellen Funktion .....	24
4.1.1	Störungen des sexuellen Verlangens .....	29
4.1.2	Störungen der sexuellen Erregung .....	31
4.1.3	Störungen des Orgasmus .....	34
4.1.4	Dyspareunie .....	38
4.1.5	Vaginismus .....	41
4.2	Störungen der sexuellen Entwicklung .....	42
4.2.1	Störungen der sexuellen Reifung .....	43
4.2.2	Störungen der sexuellen Orientierung .....	45
4.2.3	Störungen der sexuellen Identität .....	47
4.2.4	Störungen der sexuellen Beziehung .....	49
4.3	Störungen der geschlechtlichen Identität .....	51
4.4	Störungen der sexuellen Präferenz (Paraphilien) .....	54
4.5	Störungen des sexuellen Verhaltens (Dissexualität) .....	60
4.6	Störungen der sexuellen Reproduktion .....	63
5	<b>Prinzipien sexualmedizinischer Diagnostik</b> .....	67
5.1	Exploration der sexuellen Störung .....	69
5.2	Exploration der drei Dimensionen von Sexualität .....	71
5.2.1	Die Beziehungsdimension .....	71
5.2.2	Die Fortpflanzungsdimension .....	72
5.2.3	Die Lustdimension .....	72
5.2.4	Individuelle und partnerbezogene Wechselwirkungen der drei Dimensionen .....	72
5.3	Krankheitsanamnese und somatischer Befund .....	73
5.4	Besondere Situationen .....	74
5.5	Sexualmedizinische Begutachtungen .....	76
5.5.1	Begutachtung nach dem Strafgesetz .....	77
5.5.2	Begutachtung nach dem Transsexuellengesetz .....	82
6	<b>Prinzipien sexualmedizinischer Therapie</b> .....	85
6.1	Grundlagen der Herangehensweise .....	86

6.1.1	Krankheitszentrierte Anteile der Sexualtherapie.....	86
6.1.2	Patientenzentrierte Anteile der Sexualtherapie.....	86
6.1.3	Die Doppelrolle des Therapeuten als Experte und »Begleiter«.....	89
6.1.4	Wurzeln der syndyastischen Herangehensweise.....	91
6.2	<b>Sexualberatung</b> .....	93
6.2.1	Indikation und Schwerpunkte.....	93
6.2.2	Syndyastische Fokussierung am Beispiel einer Paarberatung.....	98
6.2.3	Sexualität und Partnerschaft im Alter.....	103
6.3	<b>Sexualtherapie</b> .....	106
6.3.1	Ziele der Sexualtherapie.....	106
6.3.2	Therapiebeginn: Motivation und Setting.....	108
6.3.3	Die neuen Intimerfahrungen – das praktische Vorgehen.....	112
6.3.4	»Genaueres Nachfragen«.....	118
6.3.5	Syndyastische Sexualtherapie bei Störungen der sexuellen Präferenz.....	121
6.4	<b>Integration somatischer Therapieoptionen</b> .....	123
6.5	<b>Ausführliche Fallberichte</b> .....	125
6.5.1	Fallbericht A.....	125
6.5.2	Fallbericht B.....	127
6.5.3	Fallbericht C.....	129
6.5.4	Fallbericht D.....	134
6.5.5	Fallbericht E.....	136
6.6	<b>Ausblick auf die Zukunft der (Intim-)Beziehungen</b> .....	139
6.7	<b>Weiterbildung in Sexualmedizin</b> .....	140
7	<b>Neue Herausforderungen für die Sexualmedizin</b> .....	145
7.1	<b>Internet und neue Medien</b> .....	146
7.1.1	»Cyberbullying« und »Online Grooming«.....	148
7.2	<b>Primäre Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch und der Nutzung von Missbrauchsabbildungen</b> .....	151
7.2.1	Zusammenhang von Präferenz und Verhalten.....	151
7.2.2	Das »Präventionsprojekt Dunkelfeld« (PPD).....	152
7.2.3	Das »Präventionsprojekt Kinderpornographie« (PPK).....	155
7.2.4	Ausblick.....	155
7.3	<b>Sexuelle Traumatisierungen</b> .....	156
7.3.1	Epidemiologie.....	156
7.3.2	Frühfolgen.....	157
7.3.3	Spätfolgen.....	158
7.3.4	Behandlung.....	162
	<b>Literatur</b> .....	167
	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	175